Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 42 (1897)

Heft: 45

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 11, November 1897

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

№ 11. November 1897.

Verfasser der besprochenen Bücher: Anker, Bächtold, Boerner, Bollinger, Bräunlich, Combe, Diestelmann, Geistbeck, Heim, Kroll, Kuenen und Ewers, Laake, Lesebuch, Meier, Malfertheiner, Naumann, Pacyna, Peerz, Pflüger, Sallwürk, Schulz, Sonnenblumen, Thiele, Thiergen, Weinstock, Zimmermann, Zuschneid. — Chorgesänge, Natur und Haus, Musikpädagog. Blätter, Schweiz. Gartenbau, Zeitschrift für Turnen, Schweiz.

Neue Bücher.

Von Schriften, die im Doppel eingehen, wird das eine Exemplar einem Fachmann zur Besprechung übergeben, das andere wird zwei Monate im Pestalozzianum Zürich (permanente Schulausstellung) aufgelegt.

Französische Phonetik für Lehrer und Studirende, von *Franz Beyer*. 2. verbesserte Auflage. Köthen, 1897, O. Schulze. 222 S., Fr. 6. 20. P.

Grundzüge der Chemie und der Mineralogie. Methodisch bearbeitet von Prof. Dr. *Rudolf Arendt.* 6. Auflage. Hamburg, Leopold Voss. 410 S., Fr. 4. —. P.

Illustrirte Naturgeschichte für die Jugend. Zur Selbstbelehrung und für den ersten Unterricht, von *Friedrich Berge.* 3. Auflage, umgearbeitet von *E. Rebmann.* Stuttgart, W. Effenberger. 232 S., Fr. 6. —.

Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache für praktische Ziele, von Dr. *S. Feist.* III. Oberstufe. 196 S., Fr. 2. —. Halle a. d. S., Buchhandlung des Waisenhauses.

Lehrbuch der Geschichte für die obern Klassen höhern Lehranstalten, von Dr. *Fr. Neubauer.* II. Teil. Halle a. d. S., Buchhandlung des Waisenhauses. 188 S., Fr. 2. 15.

Lateinische Lese- und Übungsbücher für Sexta bis Tertia, von *Ph. Kautzmann,* Dr. *K. Pfaff* und *T. Schmidt.* IV. Teil: Für Tertia. Leipzig, G. B. Teubner. 214 S.

Dictionnaire Phonétique de la langue française. Complémen. nécessaire de tout dictionnaire français par *H. Michaelis* et *P. Passy,* avec préface de Gaston Paris. Hannover, 1897t K. Meyer (Gustav Prior). 320 S., broch. Fr. 5. —, geb, Fr. 6. —.

Handbuch des Katechismus-Unterrichts. Buch der Beispiele, von *J. H. A. Fricke.* I. Bd., 3. Auflage, 382 S., brosch. Fr. 5. 40, geb. Fr. 6. 10. Hannover, 1897, K. Meyer (Gust. Prior). P.

Leitfaden für den Unterricht in der Naturbeschreibung an höheren Lehranstalten, von *Karl Ströse.* Ausgabe **A.** Für Realschulen etc. I. Zoologie, Heft 1, Unterstufe. 2. Auflage. Dessau, 1897. 109 S., kart. Fr. 1. 60. P.

Merkbuch für Physik und Chemie in gehobenen Volksschulen, *R. Kubler* und *H. Mohs,* Lehrer in Leipzig. 2. Auflage. Leipzig, Königstrasse 21, J. Werner. 54 S.

Grundriss der Gesundheitspflege zum Selbstunterricht, von Dr. *Wagner.* Heidelberg, J. Hörning. 117 S., Fr. 2. —.

Kleine Erdkunde für Volks- und Mittelschulen, von Dr. *O. Sommer.* 2. Auflage. Braunschweig, E. Appelhaus & Co. 80 S., 80 Cts.

Landschaftskunde. Hülfsbuch für den vergleichenden entwickelnden Geographie-Unterricht. Zum Gebrauch an Lehrerseminarien, von *F. Wulle.* II. Teil: Europa und der atlantische Ozean. 145 S., Fr. 2. —. III. Teil: Das deutsche Reich, die Niederlande und Belgien. 136 S., Fr. 2. —. Halle a. d. S., Hermann Schrödel.

Schulgeographie für höhere Mädchenschulen und Mittelschulen, von *Adolf Tromnau.* V. Oberstufe. 3. Auflage. Halle a. d. S., Hermann Schrödel. 199 S., Fr. 2. —.

Deutschland in natürlichen Landschaftsgebieten aus Karten- und Typenbildern dargestellt, von *Hermann Prüll.* Leipzig, E. Wunderlich. 114 S., Fr. 2. 10.

Präparationen für den geographischen Unterricht an Volksschulen. Ein methodischer Beitrag zum erziehenden Unterrichte, von *Julius Tischendorf.* Leipzig, E. Wunderlich. I. Königreich Sachsen, 3. Auflage. 166 S., Fr. 2. 10. II. Das deutsche Vaterland, 4. Auflage. 212 S., Fr. 2. 70. IV. Europa, 3. Auflage. 256 S., Fr. 3. 20. V. Aussereuropäische Erdteile. 267 S., Fr. 3. 80.

Der naturgeschichtliche Unterricht in ausgeführten Lektionen, von *Odo Twiehausen.* Leipzig, E. Wunderlich. II. Mittelschule, 5. Auflage. 272 S., Fr. 3. 70, geb. Fr. 4. 50. III. Oberstufe, 4. Auflage. 406 S., Fr. 5. —, geb. 5. 80.

Schule und Pädagogik.

Schulz, Arthur. *Mehr Kenntnisse!* Weniger Zeit! Ein Vorschlag zur Neubildung unserer Schule. Berlin NW., Universitätsstrasse 31, Richard Heinrich. 45 S., 80 Cts.

Schulanfang mit dem achten Jahr, Gesamtunterricht (Belehrung über Natur, Heimat, Geschichte, Religion) im Freien, Beginn des Unterrichts in Lesen, Schreiben und Rechnen mit dem zwölften Jahr, also Ausbildung der Sinne vor den Fertigkeiten, das ist das Programm der neuen Schule, durch das der Verfasser „wie mit einem Zauberstabe alle Schwierigkeiten gelöst" sieht. Wer ähnlich denkt, wolle seine Adresse dem Verlegermitteilen.

Peerz, E. R. *Der Abteilungsunterricht* in der Volksschule. Sein Wesen und seine Methode. Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn. Fr. 2. 70, 148 S.

Diese Schrift will zeigen, wie in einer mehrklassigen Schule (die Begriffe Klasse und Abteilung decken sich nicht mit den unsrigen) die verschiedenen Abteilungen vorteilhaft beschäftigt werden. Dabei schwebt dem Verfasser eine möglich starke Zusammenziehung zum direkten Unterricht der Abteilungen vor (er spricht meist nur von zwei solchen). Mit Recht betont er, dass der Unterabteilung mehr direkter Unterricht zu teil werden soll. Wie er es anstellt, dass die neu eintretenden Schüler monatelang mit keiner andern Abteilung zusammenkommen und dass der obersten Klasse in ihrer letzten Schulzeit fast aller direkte Unterricht geboten werde, ist uns nicht recht ersichtlich. Den jungen Lehrer wünscht er an die einklassigen Schulen der Stadt, den erfahrenen Lehrer an die ungeteilte Schule des Landes, die ihm als „trauriger Notbehelf" erscheint. Manche Anregungen des Büchleins sind gut; aber vieles haben andere schon kürzer und besser gesagt.

Laake, Karl. *Ministerialanweisung zur Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes* (in Preussen), nebst Erläuterungen. Leipzig, 1897, Ernst Wunderlich. 138 S., Fr. 1. 80, geb. 2. 30.

Dieses Buch ist eine Ergänzung des seiner Zeit angezeigten Werkes über das Besoldungswesen der Lehrer im deutschen Reich und das neue Besoldungsgesetz in Preussen. Einleitend ist die Geschichte der preussischen Lehrerbesoldung, wenn man so sagen darf, dargestellt, dann folgt der Text des Besoldungsgesetzes vom 3. März d. Js. und die ministeriellen Ausführungsbestimmungen hiezu. Als Anlagen sind die Gesetzestexte und Verordnungen ökonomischer Natur (Dienstwohnungen, Brennbedarf, Ruhegehaltsklassen, Umzugskosten) beigefügt, welche das Volksschulwesen betreffen. Es ist das kleine Buch eine solide Quelle, um sich über alles was Besoldungs- und Dienstpflichtverhältnisse der Lehrer in Preussen betrifft, an Hand wörtlicher, nicht verstümmelter Gesetzesbestimmungen, zu orientiren.

Malfertheiner, A. *Statistische Tabellen als Ergänzung* der vergleichenden Statistik des Unterrichtserfolges der österreichischen Gymnasien. Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn. 80 Cts.

Diese Tabellen sind eine Ergänzung in Zahlen oder wenn man will, Belege in Zahlen zu der in Nr. 7 der literarischen Beilage erwähnten Schrift desselben Verfassers.

Grosse Erzieher. Eine Darstellung der neuern Pädagogik in Biographien. Bd. I. *Pestalozzi,* von Dr. *E. von Sallwürk.* 105 S. Fr. 1. 70. Bd. II. *Basedow,* von *R. Diestelmann.* 110 S. Fr. 1. 70. Leipzig, R. Voigtländer, 1897.

Zwei Eigenschaften kommen den beiden vorliegenden Bändchen in vorzüglicher Weise zu: Die auf reichem Quellenstudium ruhende objektive Zeichnung der Persönlichkeit und die klare, kurze Darstellung ihrer Hauptwerke und Ideen. Sallwürk hat ausser den Werken von Morf und Guillaume und den Schriften der Schüler Pestalozzis eine ganze Fülle Einzelschriften über P. studirt, das zeigen die vielen Details auf jeder Seite. (P. 104 steht die Jahrzahl 1847 statt 1817.) Die Arbeit Diestelmanns zeugt nicht weniger von gründlichem Studium. Gegenüber Pinloche nimmt er in mehrfacher Hinsicht eine selbständige Stellung ein. Beide Bändchen sind sehr geeignet, in engem Rahmen mit Leben und Bedeutung der beiden Erzieher bekannt zu machen. Seminaristen und Lehrern seien sie bestens empfohlen. Die Fortsetzung der Sammlung gilt: Diesterweg, Kehr, Salzmann, Herbart, Fichte, Komenius etc., wir hoffen auch Dittes.

Deutsche Sprache.

Otto Bräunlich. *Perlen deutscher Dichtung.* Zur Belebung des literaturkundlichen Unterrichts und zum Selbststudium. Leipzig 1898. Ernst Wunderlich. 452 S., br. 4 Fr. eleg. gbd. Fr. 4. 60.

Wie aus dem Titel herauszulesen ist, bietet dieses Buch Begleittexte für den Unterricht in der Literatur in historischer Reihenfolge: von Ulfilas (Vaterunser) bis in unsere Tage. Um die Darbietung etwas übersichtlicher zu gestalten, sind die Dichter unter 19, eigentlich 22 Gruppentitel vereinigt. Was der Herausgeber ausgewählt hat zur Charakteristik der einzelnen Autoren und Dichterschulen ist gut und vorzüglich. Das ist eine prächtige Sammlung, die ihren Titel verdient. Im Gegensatz zu ähnlichen Werken hat der Verlag dem Buch eine sehr schöne Ausstattung gegeben, so dass sich das Buch für Knaben und Mädchen vom 13. Jahr an als ein prächtiges und sehr gutes Geschenkbuch — ein Hausbuch überhaupt — eignen wird. Unter den Schweizer Dichtern sind Haller, Hebel, Em. Fröhlich, Salis und Pestalozzi (als Prosaiker) vertreten, dass der Verf. gar nichts von H. Leuthold, G. Keller, F. Meyer seiner Sammlung einverleibt, wundert uns, da er ja auch K. Groth, F. Reuter, Storm (in ihrer Mundart), die österreichischen Dichter und Carmen Sylva zu Worte kommen liess. Nach dieser Seite hin und für einige biographischen Notizen mehr wünschen wir der zweiten Auflage, die nicht wird auf sich warten lassen, eine kleine Erweiterung.

Kuenen und Ewers. *Die deutschen Klassiker* erläutert und gewürdigt für höhere Lehranstalten, sowie zum Selbststudium. 11. Bändchen: Goethes Egmont von Dr. Friedr. Vollmer. Leipzig, Heinr. Bredt. 113 S. M. 1.

Was der Lehrer des Deutschen, der Egmont mit seiner Klasse zu lesen gedenkt, sonst mit vielem Aufwand von Zeit und Mühe aus einem Dutzend verschiedener Werke zusammentragen müsste, das findet er hier in gewissenhafter Weise gesichtet in einem Bändchen beisammen. Gang der Handlung, dramatischer Aufbau, geschichtliche Grundlage, Charaktere, Entstehung und Geschichte des Dramas und dessen literarische Würdigung werden kurz und klar dem Leser vorgeführt, und ein Verzeichnis von 21 literarischen und pädagogischen Werken, die nach der einen oder andern Richtung ein Mehreres über Egmont bieten, weist dem Literaturfreund den Weg zur weiteren Vertiefung. *—h—*

Weinstock. *Ausgewählte Gedichte Schillers.* Bd. XXIII von „Schöninghs Ausgaben deutscher Klassiker mit Kommentar". Paderborn, 1897, Schöningh. Fr. 2.

Der Verfasser hat in der vorliegenden Ausgabe eine hübsche Auswahl aus Schillers Gedichten geboten mit kurzen Erläuterungen, in welchen er sich auf die grossen Kommentare von Viehoff, Götzinger u. a. stützt. Es war keine leichte Aufgabe und setzt tüchtige Studien voraus, aus dem umfangreichen Material das Wesentliche zusammenzutragen und in diese knappe Form zu bringen, und doch muss der Versuch als ein gelungener bezeichnet werden. Man wird kaum eine Erklärung vermissen und selten eine gegebene überflüssig finden. Auch an der Auswahl der Gedichte selbst dürfte wenig zu tadeln sein. Immerhin vermisse ich hier ungern „An den Frühling", „Die Götter Griechenlands" und „Würde der Frauen". Eine willkommene Beigabe sind die in einem Anhang zusammengestellten „Aufgaben und Stoffe zur Verwertung für die Vertiefung des Verständnisses der Gedichte und zu Rede- und Stilübungen". Ich wünsche dem Büchlein, das sich durch Inhalt und Ausstattung gleich gut empfiehlt, recht viele Freunde. *s.*

Lesebuch für die deutschen Primarschulen des Kantons Graubünden. V. und VI. Schuljahr. 344 und 392 S. Chur, 1897.

Diese umfangreichen Bände sind Realienbücher, Lehrbücher, wie sie Rüegg und Eberhard der schweizerischen Volksschule schenkten; sie enthalten den gesamten realistischen Stoff, der in der Schule zur Behandlung kommen *kann,* freilich nicht behandelt werden *muss.* Sie erleichtern dem Lehrer die Präparation; sie dienen der Repetition des gebotenen Stoffes und belehren den älteren Bürger, der sie in müssigen Stunden durchblättert. Was sie enthalten, ist recht und gut. Und doch sieht der Rezensent solche Bücher nicht gern in der Hand der Schüler. Indem der Schüler sie durchliest, eignet er sich leicht falsche Vorstellungen an; für alle Fälle wird dem Unterrichtsstoff, der später behandelt wird, der Reiz der Neuheit benommen. Sicher gewinnt auch der Lehrer nicht in den Augen seiner Schüler, wenn er *nur* das, was im Buche steht, zu entwickeln unternimmt. Und wenn er das nur immer täte! Die Verfasser (Conrad und Florin) setzen das als selbstverständlich voraus. Aber auch der Lehrer betet: „Führe uns nicht in Versuchung!" In die Hand des Lehrers passen diese Bücher besser als in diejenige des Schülers. — Jedes Buch zerfällt in sechs Abschnitte: 1. Geschichte, 2. Geographie, 3. Naturkunde, 4. Begleitstoffe zu Geschichte, Geographie und Naturkunde, 5. Verschiedenes und 6. Aufgaben für die stille Beschäftigung. Dass die Geschichte der engern Heimat, Graubünden, besonders berücksichtigt wird, verdient Anerkennung; ob aber das Verständnis für die zu besprechenden Rechtsverhältnisse (Lehenswesen, hohe und niedere Gerichtsbarkeit, Reichsfreiheit u. s. w.) sogar dann zu erzielen sei, wenn der Lehrer zu „deren verständlicher Darstellung die bezüglichen heimatkundlichen Vorstellungen" heranzieht, erscheint fraglich. Das ist Stoff für die Fortbildungs- oder die Zivilschule, ebenso die eingehende Besprechung der Entstehung der Bünde in Rhätien und deren Vereinigung, der Freiheitsbrief der Urner vom Jahre 1231, die Verfassung der achtörtigen Eidgenossenschaft, Pfaffen- und Sempacherbrief, Stanserverkommnis (s. Lesebuch für das VI. Schuljahr). An Hand der geographischen Abschnitte beider Bücher wandert es sich unter kundiger Führung recht angenehm durch die bündnerischen Täler, und im naturkundlichen Teile wird man mit den wichtigsten biologischen Gesetzen vertraut gemacht; auffallend ist nur, dass die Mineralien fast gar keine Berücksichtigung finden. — Aber warum den Schülern alles sagen, was sie selber finden könnten? *A. L.*

Naumann, Dr. J. *Theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze* in Regeln, Musterbeispielen und Dispositionen, besonders im Anschluss an die Lektüre klassischer Werke, nebst Aufgaben zu Klassenarbeiten für die mittleren und höheren Schulen. Leipzig, B. G. Teubner. 6. Aufl., 548 S., Fr. 4. 80.

Wenn der Verfasser in der zweiten Auflage dieses Buches (1874) sagt, er sei damit Kollegen, ganzen Lehrerversammlungen und Schülern entgegengekommen, so hat ihn der Absatz seiner Arbeit nicht getäuscht. Heute liegt sie in der sechsten Auflage vor, die Hrn. Dr. Wiese zum 90. Geburtstag gewidmet ist. Nach einer Einleitung über den Aufsatz im allgemeinen folgen Musterbeispiele (33) und Dispositionen (144) für I. historische Aufsätze (Erzählungen, Inhaltsangaben, Beschreibungen, Schilderungen, Charakteristiken), II. philosophische Prosa (Sprichwörter, die Chrie, Abhandlung im engern Sinn und vermischte Themata [59]) und III. rhetorische Prosa (Schülervorträge). Ein Anhang nennt 50 Themata zu kleinern und grössern Arbeiten. Es ist ein reicher, vielfach anregender Stoff, den der Verfasser hier mehr dem jungen Lehrer, dort mehr dem Schüler bietet.

Sonnenblumen, herausgegeben von *Karl Henckell.* Zürich, K. Henckell. 2. Jahrg., 24 Nummern für Fr. 2. 25. Einzelne Nummern 10 Rp.

In der eleganten Mappe präsentiren sich die 24 Blätter des zweiten Jahrganges der „Sonnenblumen" mit ihren hübschen Bildnissen der Dichter, ihrem symbolischen Bildschmuck und ihrer einfach schönen Ausstattung wie zum Geschenk bestimmt. In ihrer sinnigen Art machen sie bekannt mit: Th. Fontane, M. Greif, J. Hart, R. Burns, Dramnor, H. Lingg, H. Conradi, H. Heine, P. Shelley, N. Lenau, K. Spitteler, M. Janitschek, J. Vrchicky, L. Jacoby, G. Leopardi, Novalis, Chamisso, R. Dehmel, A. de Musset, A. Holz, E. Hartleben, Lermontow, R. Lenz, E. Poe. Freunden der Poesie empfohlen.

Fremde Sprachen.

Heim, Sophie. *Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache.* Zürich, 1897, Fr. Schulthess. 2. Aufl., 138 S.

Das vorliegende Büchlein ist für einen Jahreskurs zu drei wöchentlichen Stunden berechnet. Die Vorstufe (p. 1—26) macht, das Verb in den Mittelpunkt des Stoffes stellend, im wesentlichen mit den Ausspracheschwierigkeiten bekannt. Das Lese- und Übungsbuch (p. 27—86) bietet Beschreibungen, Erzählungen, Gespräche und Gedichte mit Übungen, Fragen und Aufgaben. Der dritte Teil (87—138) enthält die Formen- und

Satzlehre. Aufgabe des Lehrers wird es sein, die drei Teile organisch zu verbinden, so dass sich der Schüler in dem rasch ziemlich schwierig werdenden Stoff zurechtfindet.

Boerner, Dr. O., und **Thiergen, Dr. O.** *Lehrbuch der englischen Sprache* mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. Leipzig, 1897, 2. Aufl., B. G. Teubner. 148 S. mit zwei Bildern und einer Münztafel und einem Wörterverzeichnis von 94 S. Geb. Fr. 3.

Ausgangspunkt des zu verwertenden Sprachstoffes ist das Naheliegende. Die Verwendung des Stoffes sowohl im Lesestück (das der Lehrer selbstverständlich erst mündlich vermitteln wird) wie im Übungsstück erfolgt in zusammenhängender Gedankenfolge. Questions und Translation Exercise bieten Gelegenheit zur mündlichen und schriftlichen Verwertung des Stoffes, der zunächst des Schülers Umgebung entspricht, um in einem Anhang von Gedichten, Briefen und Erzählungen passende Erweiterung zu finden. Ein gutes Buch, sagen wir, und — ein schönes Buch dazu; es ist eine wahre Freude, in einem so schön gedruckten und fein ausgestatteten Lehrmittel zu arbeiten. Und wie sauber das Wörterverzeichnis, das in Deckenmappe beigefügt ist.

Thiergen, Dr. O. *Elementarbuch der englischen Sprache* mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. Leipzig, B. G. Teubner. 214 u. 98 S., geb. Fr. 4. 60.

Wie der weitere Titel dieses Buches anführt, ist das Elementarbuch auf Grundlage des vorgenannten Lehrmittels aufgebaut; es ist indes umfangreicher und schenkt der formellen Seite noch mehr Raum. Mit dem grössern Umfang ist auch eine Erweiterung des Anhanges (Gedichte, Briefe, Erzählungen etc.) gegeben; wie das Lehrbuch, so enthält es am Schluss auch zwei Hölzelbilder und eine Münztafel. Die Ausstattung ist die nämliche schöne wie bei dem Lehrbuch. Die Aussprachebezeichnung ist Dr. P. Conrads Lehrbuch entnommen. Dass hierin das lange *a* mit *ä* bezeichnet wird, hat uns schon in diesem Buche nicht recht zugesagt.

Thiergen, Dr. O. *Oberstufe zum Lehrbuch der englischen Sprache.* Leipzig, 1897, B. G. Teubner. 325 S. mit 12 Bildern, 3 Karten und 33 geom. Textfiguren.

Mit diesem Buche versetzt der Verfasser seine Schüler ganz nach England: Land, Leute, Leben und Geschichte werden vorgeführt. Jede der 16 Lessons besteht aus 1. einer Anzahl Mustersätzen zur Einübung grammatischer Dinge, 2. einem Reding Exercise, 3. einem Translation Exercise, 4. einer Konversationsübung und Aufsatzthematen. So enthält z. B. Lesson 4: Zeitwörter mit einfachem und doppeltem Akkusativ, Reading Exercise: Queen Elisabeth; Translation Exercise: Maria Stuart; Conversation: Furniture; Subjects for Composition: Maria Theresia. Lese- und Übersetzungsstücke bieten also zusammenhängende Stoffe. Die Conversations bilden für sich eine zusammenhängende Serie, welche die historisch-geographische Stoffreihe der Exercises fast gewaltsam durchbricht, aber den Zweck der Repetition gewöhnlicher Ausdrücke gut erfüllt. Ein Anhang (198—257) bietet deutsche Sätze zum Übersetzen, geometrische Konstruktionen und Aufgaben (19 S.) und eine Anzahl schöner Gedichte. Das Vokabular ist sehr sorgfältig bearbeitet. Zwölf Bilder und ein Plan von London, sowie Karten von Schottland und der Insel Wight kommen dem Text belebend zu Hülfe. In seiner vorzüglichen Ausstattung präsentirt sich das Buch als ein Lehrmittel für höhere Schulen, das der Aufmerksamkeit der Englischlehrer nahe gelegt zu werden verdient.

Zimmermann, Dr. J. W. *Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten.* Neu bearbeitet von *J. Gutersohn.* II. Teil, 44. Auflage. Halle, G. Schwetke. 242 S., geb. Fr. 3. 70.

Die vorliegende Ausgabe ist eine vollständige Neubearbeitung des alten Lehrmittels im Sinne einer gemässigten Reform: Förderung der Sprachfertigkeit auf Grundlage soliden grammatischen Studiums. Das Buch wird sich auch in der neuen Form seine Feeunde erhalten. Nachtragen wollen wir hier, dass der in Nr. 9 d. Bl. angezeigte erste Teil Fr. 2 kostet.

Naturkunde und Geographie.

Geistbeck, A., Dr. *Bilder-Atlas* zur Geographie der aussereuropäischen Erdteile mit beschreibendem Text. Leipzig 1897. Bibliographisches Institut. 72 S. und 240 S. gbd. Fr. 3. 70.

Ist es schon Genuss und Belehrung den Text zu lesen (p. 1—72), in dem der gelehrte Geographe und Methodiker die aussereuropäischen Gebiete durchwandert, so steigern die auf feinem Papier sorgfältig ausgeführten 314 Illustrationen (nach Photographien und Zeichnungen) unser Interesse für Land, Leute und Kultur der fremden Länder um so mehr, da der Verfasser des Atlas ein sorgfältig ausgewähltes, die natur- und kulturgeographischen Erscheinungen aufs beste charakterisirendes Anschauungsmaterial in Bildern bietet, das auch vor dem wissenschaftlich gebildeten Auge stand hält. Was fesselt uns mehr, die Landschaftsbilder, die Völkertypen oder die Pflanzen- und Tiergruppen? Alles ist interessant, und Text und Bild stimmen zusammen. Lehrer werden von dem Buch mit Freuden Gebrauch machen, und mancher Vater wird das Buch für seinen Knaben als „das Beste“ zum Geschenk halten.

Dorner, H. Dr. *Grundzüge der Physik* nebst einem Anhange mathematische Geographie und Chemie. 7. Auflage. Mit 337 Abbild. Hamburg, Otto Meissner. 1895. 360 S. 4 Fr.

Das Buch soll Schülern an höhern Lehranstalten zur Wiederholung und Ergänzung des im Unterricht behandelten Stoffes dienen. Es verzichtet deshalb auf alle ausführlichen Entwicklungen, legt aber besondern Wert auf genaue Definitionen und kurze Erklärungen. So wird es möglich, auf engem Raum annähernd vollständig zu sein. Der Abschnitt Wärmelehre namentlich weist eine grosse Zahl Tabellen auf, die in diesem Umfang in Werken für diese Stufe nicht gefunden werden. Eingestreute Fragen sollen die Schüler veranlassen, aus dem behandelten Stoff Schlüsse zu ziehen. Durch Anwendung verschiedener Schriften hat die Übersichtlichkeit sehr gewonnen. Das Buch wird dadurch, dass es den Schüler veranlasst, klar zu denken und sich kurz und präzis auszudrücken, zu einem sehr schätzenswerten Hülfsmittel. Was verbesserungswürdig erscheint, ist folgendes: Alte Massangaben sollten fallengelassen werden; so finden sich in der Tabelle Seite 136 Grade nach Réaumur, Lote und Kubikfuss beisammen. Die Höhenangaben der Grenze der Schneeregion Seite 166 sind in dieser Form unrichtig, sie erwecken falsche Vorstellungen. Die Schneegrenze soll in den Alpen bei 46° auf 2709 *m* Höhe liegen, in den Rocky Mountains bei 43° auf 3801 *m* etc. Warum nicht die viel richtigern und dem Gedächtnis sich leichter einprägenden Zahlen 2700 und 3800 *m* einsetzen? Der Durchschnitt der Lokomotive Seite 157 dürfte endlich aus den Lehrmitteln verschwinden. In der Tabelle Seite 163 findet sich ein Fehler.

T. G.

Schreiben, Zeichnen, Musik.

Bollinger-Frey. *Lehrgang für Rundschrift;* 4. vermehrte Auflage; 30 Blätter. (Basel, Selbstverlag, s. Inserat.)

Für die Zweckmässigkeit und Brauchbarkeit dieses trefflichen Lehrganges spricht schon der Umstand, dass derselbe in verhältnismässig kurzer Zeit vier Auflagen erlebt hat. Die vierte Auflage ist um 6 Blätter vermehrt worden, so dass es nun deren 30 sind; auf der Rückseite eines jeden Blattes befindet sich eine kurze Notiz, die auf die besondern Eigentümlichkeiten einer jeden Übung aufmerksam macht und daher als wertvolle Neuerung begrüsst werden muss. Trotz dieser Bereicherung ist der Preis der gleiche geblieben. Die einzelnen Schriftformen sind sehr schön und ausnahmslos so beschaffen, dass alle in einem Zug, wie die gewöhnliche Schrift, geschrieben werden können; die methodische Anordnung ist vorzüglich. Der Lehrgang ist aus einer vieljährigen erfolgreichen Praxis hervorgegangen und stets wieder geprüft und verbessert worden, so dass er heute in einer Form vorliegt, die wohl als mustergültig bezeichnet werden darf. Er sei daher jedem Schreiblehrer bestens empfohlen.

Dr. W.

Combe, Otth, Henchoz. *Tenue du cahier et Ecriture droite.* Lausanne, 1897. Victor Fatio.

Ein Mediziner, ein Lehrer der Kalligraphie und ein Primarlehrer befürworten in diesem mit schönen graphischen Darstellungen versehenen Bericht an die städtischen Schulbehörden von Lausanne die Steilschrift. Ihre Ansichten stützen sich auf

Untersuchungen und Gutachten aus Basel, Zürich, Würzburg, Fürth, München und Nürnberg. Wer den *gegenwärtigen* Stand der Steilschriftfrage in Basel und Zürich als wegleitend ansieht, der muss ganz zum gegenteiligen Schluss kommen als die genannten Berichterstatter von Lausanne, die sich allzu ausschliesslich auf die Ansicht der einen (ärztlichen) Seite verliessen.

Karl Meyers *Zeichenhefte* für Stadt- und Landschulen. Heft I von *Karl Pacyna*. Hannover, K. Meyer. 15 Rp.

Das Heft enthält 10 Blätter gutes Zeichenpapier, darauf sind nicht Stigmen, wohl aber ganz klein die Ecken von Figuren und die dabei nötigen Teilstriche eingedruckt. Das Begleitungsheft (Gratisausgabe) zeigt, welche Figuren (10) der Verf. als Vorbereitungsunterricht für das ganz freie Zeichnen in einem halben Jahr behandelt wissen will. — Die Lehrer erfinden vieles; aber der Weg zum kleinsten Kraftmass der Seele ist noch nicht ausgesteckt.

Neue Chor- und Wettgesänge bekannter Liedermeister. 4. Heft. 12 leichte und volkstümliche Lieder für *Frauen- und Töchterchöre*. Preis des Heftes 70 Pf. Zweifel und Weber, St. Gallen.

In der Frauenchorliteratur gibt es so wenig Auswahl, dass viele Direktoren von Frauen- und Töchterchören das Erscheinen dieses Liederheftes lebhaft begrüssen werden. Von den 12 gefälligen, wirkungsvollen Liedern können drei als Tanzreigen aufgeführt werden. Wir wünschen der Liedersammlung weite Verbreitung. *L.*

Periodicals.

Musikpädagogische Blätter von Karl Zuschneid. Quedlinburg. Fr. Vieweg. I. Jahrg. Fr. 5. 40.

Der erste Jahrgang dieser Blätter bildet einen stattlichen Band von 218 S. in 4⁰. Die rein musikalische, wie die pädagogische Seite der Musik und des Musikunterrichts teilen sich in dem abwechslungsvollen Stoff. Dazu kommen: Biographisches, Berichte, Besprechungen etc. Um eine lebendigere Fühlung des Interessenkreises herbeizuführen, werden die M. p. Blätter von jetzt ab monatlich zweimal und mit Musikbeilagen erscheinen (2 Fr. per Quartal).

Natur und Haus. Illustrirte Zeitschrift für Naturfreunde. Berlin, Rob. Oppenheim. Vierteljahr (6 Hefte) Fr. 2. 5. Jahrg. Heft 13—18.

Die vorliegenden Hefte behandeln u. a.: Einfluss der Pflanzendecke auf das Klima, Seerosen, Rotwangen-Gimpel, Ziersträucher für kleinere Gärten, Erdbeerbauen, Toilettengeheimnisse der Tierwelt, Beginn der Kanarienzucht, Sammeln der Libellen, Empfehlenswerte Begonien, Aus dem Leben unserer Singvögel, Die Sukkulanten, Kampffisch, Die schönsten Abarten des Goldfisches, Diamantfink und Gürtelgrasfink ... Dazu schöne Illustrationen, praktische Winke und Mitteilungen.

Der Schweiz. Gartenbau. Ein praktischer Führer für Gärtner, Garten- und Blumenfreunde. Red. von *Dr. Müller* und *M. Löbner*. Zürich, Meyer & Männer.

Aus dem Inhalt von Nr. 17 und 18: Japanische Dekorationen, Echinopsis Eyriesii, Browneen, Zum Bitterwerden der Gurken, Gemüsekonservirung, Lavendel als Einfassung der Gartenbeete, Zur Kultur der Hortensie, Behandlung der Granaten in Kübeln, Veilchenkultur, Rhus-Arten, Aus der Entwicklungsgeschichte der Pflanzen, Vereins- und Bildungswesen.

Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, von Dr. H. Schnell und H. Wickenhagen. Leipzig, R. Voigtländer, monatlich 2 Nr. à 16 S., halbjährlich M. 3. 50.

Turnen und Spiel treten heute weit mehr als früher in abwechslungsreiche Verbindung bei der physischen Erziehung unserer Jugend. Die vorliegende Zeitschrift, welche nun bereits im VI. Jahrgang steht, pflegt beide Gebiete in gerechter Würdigung der Vorteile eines jeden. Artikel über Baden und Schwimmen, schulgemässen Betrieb des einfachen Fussballspiels, neu zur Geltung kommende Spiele aus alter Zeit u. a. wechseln mit hübschen Gruppen von Frei- und Gerätübungen und Aufsätzen turnmethodischen oder hygieinischen Inhalts. —*h*—

Die Schweiz. *Illustrirte Zeitschrift.* Zürich, Polygraphisches Institut.

Nr. 16 enthält: Glück, Gedicht von E. Ermatinger, Ins Leben, Roman von Stegemann, Sausersonntag, Novelle von Ilse Frapan, die Zeltersche Madonna von Holbein, mit drei Illustrationen. Gedichte von N. von Escher und J. Reinhart. Kunstbeilage: Montreux. Gefälligst bei unserm Quästor abonniren! (4 Fr. per Neuabonnement für die Waisenkasse!)

Verschiedenes.

Anker, Albert. *Obligatorische Volksschule.* Reproduktion (Heliogravüre) eines Gemäldes. Verlag von F. Zahn in Chaux-de-Fonds. 15 Fr.

Das Bild stellt einen blassen, abgehärmten Jungen dar, dessen müdes Haupt sich während der Lösung schriftlicher Hausaufgaben auf den Arm gelegt hat, und dessen Augen sich zum erquickenden Schlummer geschlossen. Dass die Darstellung ergreifend schön ist, versteht sich von selbst bei einem Bilde aus der Hand Ankers, des gefeierten Schöpfers so vieler packender Szenen aus dem Volksleben. Dem Uneingeweihten muss die Benennung auffallen; sie rührt aber nicht vom Künstler selbst her, der ja durch seine meisterhaften Schöpfungen so vieles zur Volkserziehung beiträgt, sondern von einem andern, zur Auswahl von Gemäldetiteln jedenfalls nicht besonders glücklich beanlagten Menschenkinde her. Es kann also dieses Bild, sowie die ganze Serie, der es angehört, mit gutem Gewissen allen Freunden echter, nationaler Kunst empfohlen werden. — Bestellungen und Ansichtssendungen werden auch durch J. Roos, alt Lehrer in Gisikon, Kanton Luzern, vermittelt. *K. Gg.*

Maier, G. *Der internationale Kongress für Arbeiterschutz* in Zürich, 23.—28. August 1887. Bern, Steiger & Cie. 48 S.

Dieser von warmem Interesse für die soziale Frage getragene, objektiv und bündig gefasste Bericht wird jedem willkommen sein, der nach den „Tagesberichten" gern die Hauptideen nochmals prüfen will, die am Kongress in Zürich geäussert worden sind. Der Pädagoge wird sich in erster Linie um die behandelte Frage der Kinderarbeit kümmern.

Bächtold, M. *Das Kindergärtchen.* Kurze Anleitung zur richtigen Anlage und Pflege eines Gärtchens für die Jugend. Zürich. K. Henckell. 39 S.

Ein anmutig geschriebenes Büchlein, in dem ein praktisch erfahrener Gärtner und Wanderlehrer die Jugend anleiten will, wie sie ihr Gärtchen mit Sträuchern und Blumen anpflanzen und pflegen soll.

Pflüger, P. *Sozialwissenschaftliche Volksbibliothek.* Zürich. Buchhandlung des Grütlivereins. Heft 1—8 zu 10 und 20 Rp.

Vom Standpunkt des sozialdemokratisch denkenden Geistlichen aus behandelt der Verf. in populärer frischer Sprache in den vorliegenden Heften folgende Themata: 1. Die sozialpolitischen Umwälzungen der Eidgenossenschaft, 2. Das soziale Krebsübel. 3. Was das Christentum ursprünglich war und was man daraus gemacht hat. 4. Die Hebung der schweizerischen Volksbildung (Fortbildungskurse etc.). 5. Das Wesen der sozialen Frage. 6. Unsere Religion. 7. Proletariat und Kirche. 8. Die Verkürzung der Arbeitszeit. Wie politisch, so steht der Verf. auch religiös auf einem völlig freidenkenden Boden: sein Ziel ist die moralische und physische Besserstellung der arbeitenden Bevölkerungsklassen. Manches dürfte etwas tiefer gefasst sein.

Thiele, Fr. Ew. *Kleines Kommersbuch* für den deutschen Studenten. Leipzig, B. G. Teubner. 1897. Gb. Fr. 1. 35. 168 S.

Ein hübsches Bändchen mit heiterem Titelbild und 180 Singweisen mit Texten, unter genauer Angabe des Dichters, Komponisten u. s. w. Es ist eine Lust, diese Burschenlieder, alte recht bekannte und ganz neue, zu durchgehen; man singt unwillkürlich und versetzt sich in eine frohe Studentenschar, die singen kann (weil sie einstimmig singt?) und mit dieser prächtigen Sammlung auch die Verse nicht vergisst. Drum denk' dieses Büchleins, Studentenvolk.

Krolls *stereoskopische Bilder* für Schielende. Hamburg, 1897. 4. Aufl. von Dr. *R. Perlia*. Leop. Voss. Fr. 4.

Wir haben vor etwas mehr als Jahresfrist diese Bilder — hübsche Figuren in Farben — empfohlen, die den Zweck haben, ein zum Schielen beanlagtes Auge rechtzeitig durch konsequentes Üben der Augen (Anschauen dieser Bilder im Stereoskop) zu korrigiren. Eltern und Lehrer, die fehlerhafte Anlagen nach der genannten Seite hin bei Kindern bemerken, werden sich dieser stereoskopischen Bilder gerne bedienen, ehe sie einen Fehler so gross werden lassen, dass nur eine Operation helfen kann.